



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

IX. Bißher habt jhr nichts gebettet in meinem Namen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

Mar. Also auch Traurigkeit des Gemüts / weils noch innwendigen versiert vnnnd sich auffhält / so vberzeucht sie vnser Gedanken mit einer Duncle: Wanns aber mit den Worten des Gebetts / vnnnd Trähern / welche dem Gebett pflegen nachzufolgen / auffwendig verrochen vnnnd zerblasen / verschwunde / so hat dasselbig vil Schein in das Gemüt zubringen / gepflogen / als nämblichen Gunst des aller freundlichsten GOTTES / gleichamb als mit einem Streymen in des jenigen Gemüt / welcher bettet / einfallend.] Dies Chrysofomus.

Über diese Früchte vnnnd Wirkung des Gebetts / welche fleissig aufgelegt / mögen dem Zuhörer zu einem embsigen Fleiß zubetten vil erwecken / diß ist / der wunderbarlich vnnnd sarnämbsie Effect / auff daß / was von GOTT / welches füglich begert wirdt / erslangt werde. Von diesem Ding Exempel / haben wir inn einem andern Euangelio sijn gebracht. Vnzweiffentlich seynd die Wort CHRISTI zuglauben: [Alles was ihr bitten werdet inn Gebett glaubend / so werdt ihrs empfangen.] Vnnnd widerumb. [In jeder der begert / der empfängt: Vnnnd wer sucht / der findet / vnnnd wer klopft / dem wirdt auffgethan.] Über welche Wort der H. Jeronymus. Wann dir nicht geben wirdt / wds dir deshalben nit geben / dieweil dunit begereft.]

GOTT ist getreu / er kan sich selbstn nit verlaugnen / [Der da jederman gibe reichlich vnnnd verweissis niemand.] Er ist ein ewigwender Brunnen / er hört nit auffzugehen. Die Hand des HERRN ist nicht abkürzt / vnnnd ohne die Busß seins Gaben GOTTES. Derohalben will er ohn Vnderlaß daß mann bettet / dann er ist bereit ohne Vnderlaß zugeben. [Alle Arst werden mit Gelt GOTT aber durch allein das Gebett verhöht.] Derohalben wirdt allzeit in der Schrift gesagt / daß das Gebett zum Geruch der Süßigkeit auffgeopfert werde: [Dann wie ein wol herlicher vnnnd lieblicher Rauch / den riechenden Menschen belustiget:] Also ist das Gebett des Gerechten süß vnnnd lieblich vor GOTT / sagt Chrysofomus.

Das Gebett erlangt. Marth. 21. Marth. 7. In commen. Ibidem.

Iacobi. 1. Hom. 18. 1. op. imperfect in Marth Hom. 13. ibid.

Auflegung des andern Theyls dieses Euangelij.

Biß her habt ihr nichts gebetten in meinem Namen.

Es ist ein moralisch sittlicher Orth / vnnnd Stell / vnnnd der vnaussprechlichen Gütigkeit CHRISTI vnser Erlösers gegen vns / vnnnd von der neuen Gutthaten der Gnaden / auff daß wir alles was inn seinem Namen gebetten wirdt / erlangen. Dann CHRISTVS hat diß mit großer Bedeutung hinzu gesetzt: [Inn meinem Namen.] Es wirdt der himmlische Vatter geben / denen in bittend / aber im Namen CHRISTI / wann wir durch CHRISTVM vnnnd sein Verdienst GOTT den Vatter anruffen. Also hat CHRISTVS ein wenig zu vor seinen Aposteln gesagt. [Was ihr bittet in meinem Namen / das will ich thun.] Diß hat Dauid lang zuvor im Geist gesehen / also gebettet: [Schau GOTT vnser Beschrumer / vnnnd sihe an das Angesicht deines Gesalbten.]

Der Namen Christi. Hebr. 7. 1. Ioan. 14. Palm. 83. Hebr. 7. 1. Ioan. 14. Heb. 9.

Nämlich / die Verdienst CHRISTI die stehen jimmerwährend bey GOTT für vns: [Es gehet durch sich selbstn zu GOTT / allzeit lebend für vns zubitten. Den haben wir einen Fürsprech bey GOTT. Diser stehet vor dem Angesicht GOTTES / daß er für vns bittet.]

Dieses bringt vns ein grosses Vertrauen GOTT anzuruffen / diß versöhnt vnser Gebett die wunderbarliche Krafft vn Wirkung / auff daß / was wir bitten / vns geschehe: [Diß ist ein neue Form (sagt der H. Cyrillus) anzuruffen / den alten gottseligen gang vnnnd gar vn bekandt / dann durch CHRISTVM ist vns alles Guts verlihen. Dann welcher vns seinen Sohn geschenckt / wie hat er vns dann nit alles mit ihm geschenckt. Durch disen haben wir einen Zugang zu diser Gnad / in welcher wir sehen.] Joseph hat seinen Brudern / da sie in das Land Canaan widerkehrt / anbefolhen / auff daß / wann

In Ioan. lib. 11. cap. 7. Rom. 5.

tuarium
stom
VII

Genes. 41.

sie wider zu ihm kehren wolten / damit sie seinen Brüdern Benjamin mit ihnen hinführeten: [So ihr meinen Brüdern Benjamin nit mit euch herführen werdet / werde ihr mein Angesicht nicht ansehen.] Wann wir nit / da wir durch das Gebett zu Gott gehen wöllen / vñnd vnser täglich Brodt begeren: Getreyd vñnd Speiß vonn Gott suchen / CHRISTVM vnsern Brüdern (dann also hat er vns wöllen werden vñnd zunehmen gewirdiget) in Gebett zuführen werden / wann wir nit in seinem Namen begeren werden / werden wir das Angesicht GOTTES nit sehen / werden nichts vom Vätertern bittend / erlangen noch erhalten.

Der altz Gebett waren in Christo nit gegündet.

Genes. 48.

In dem alten Gsaz hat das fromme vñnd getreue Volck / ein solches Vertrauen anzuruffen nit gehabt / dann sie vermochten in einem solchen Namen / inn einer solchen Tugend vñnd Krafft nit anruffen. Den Namen Abraham / Isaac vñnd Jacob / hatten sie im Gebett gebraucht / nach dem Spruch Jacobs. [Mein Nam werde vber dise Knaben angeruffen / vñnd der Namen meiner Väter Abraham vñnd Isaac.]

Esa. 37.

Diß war etwas / dann diß waren Freund GOTTES. Hernacher haben sie Gott wegen seines Knechts David angeruffen: [Ich will dise Statt beschützen vonn meiner wegen / vñnd wege meines Knechts David.] Es ist aber ein bequemer Titul d Erschaffung gewesen der alten Heyligen / in dem Gebett: [Deine Hand haben mich geschaffen vñnd gemacht sambt allem / das vmb vñnd vmb mich ist / vñnd stürzet mich also gering vñ bald: Gedenc doch / daß du mich wie Leyn gemacht hast / vñnd wurst mich wider zu Staub machen.] Vñnd anderstwo hernach folgt.

Iob. 10.

Eben mit disen Titul hat d Königlliche Prophet David Gott zur Darmherzigkeit angereyht: [Siehe an dem Weingarten / den deine Gerechte gepflanzt hat. Mit disem Titul hat Job von Gott Hülf begert: [Deine Hand haben mich geschaffen vñnd gemacht. Gib mir Verstand / daß ich deine Gebott lerne.] Ebennu disem Titul begeret Esaias Günst von Gott: [Vñnd jehunder / O HERR / bist du vnser

Psal. 79.

Iob. 10.

Psal. 118.

Esa. 54.

Ierem. 37.

Esa. 36.

Vater / wir aber Koth / vñnd du bist vnser Erschaffer / vñnd wir alle seynd Werk deiner Hand. Erzürne nit O HERR / ic. Iazuweiln gebrauchen sie sich dises Titul der Liebe / ihnen Gott zuversöhnen. Bey Jeremia: [Ich bin Israel zum Vater worden / derohalben will ich sie in Darmherzigkeit wider führen.] Bey Esai: [Du Gott vnser Vater vñnd vnser Erlöser / von Ewigkeit ist dein Nam: Warum haben vnns Irren gemacht O HERR von deinen Wegen?] Vñnd diß zwar seyn herrliche Titul gewesen / du sehest gleich eineweders die Ir und / oder Gutthaten GOTTES an.

Es ist aber vns ein anderer Titul der Anruffung gegeben / der Eltern so vil herrlicher / so vil kräftiger / als vil ein eingebornen natürlicher Sohn einen Knecht vñnd Freund vbertriff / in welchem Gott ein Wolgefallen gehabt: Vñnd als vil den Titul der Erschaffung vñnd Liebe weit die Wolthat der Erlöschung vbertriff / in welchem allein herrlichen erscheynet die vnaussprechliche Liebe / [Welcher die Welt also geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn gegeben / ic.

Ioan. 3.

Tit. 2.

Dann auch GOTTES vnergründliche Liebe / [Der sich selbst für vnns dargegeben.] Wer derowegen Gott inn disem Namen bittet / der kan wegen eines solchen Sohns kein Abschlagung nicht gedulden noch leyden. Deshalben endet die Kirch all ihr Gebett in disem Namen: Vonn der Krafft vñnd Wirkung des Namen I E S V haben wir inn dem andern

Promptuario, am Tag der Beschneydung
des Kindleins I E S V gesagt.

